



ELTVILLE AM RHEIN
WEIN-, SEKT- UND ROSENSTADT

Stadt Eltville am Rhein

Mitteilungsvorlage

Drucksache MI-5/2022

Datum: 06. Januar 2022

Aktenzeichen	
Federführendes Amt	Nachhaltigkeit, Umwelt, Energie, Mobilität
Vorlagenerstellung	Merkes

Beratungsfolge	Termin
Magistrat	11. Januar 2022
Hauptausschuss für Finanzen und Nachhaltigkeit	07. Februar 2022
Stadtverordnetenversammlung	21. Februar 2022
Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit, Energie, Umwelt	07. März 2022

Betreff:

Mitteilung zum Antrag der SPD Fraktion betreffend „Zukunftsthema Wasser: intelligente Lösungen für Eltville“ (FA-60/2021)

Sachverhalt:

1. Im privaten Bereich sowie im Bereich der Unternehmen ist der Landes-Energie-Agentur (LEA) keine direkte oder indirekte Förderung von Zisternen bekannt. Für Kommunen kann eine Zisterne über die Klimaschutzrichtlinie des Landes Hessen wahrscheinlich gefördert werden.

Für KMUs gibt es die Möglichkeit einer PIUS Förderung – Produktion Integrierter Umweltschutz, wobei zum einen Effizienzmaßnahmen gefördert werden, die auch zur Reduktion des Wasserverbrauchs führen. Eine Entlastung des Trinkwassernetzes kann nach Einschätzung der Förderstelle der LEA auch hierunter gesehen werden.

2. Nach Aussage der LEA wurde über die Klimaschutzrichtlinie des Landes Hessen lediglich eine Versickerung eines kommunalen Gebäudes gefördert. Für Gewerbe- und Hausgrundstücke sieht man von Seiten der LEA aktuell keinen Ansatzpunkt.

3. Auf Eltviller Gemarkung gibt es bereits die Entnahmestellen Willbornbrunnen und Wisselbrunnen sowie die Uferfiltratstelle am Erbacher Parkplatz. Zwei weitere Entnahmestellen sind geplant.

4. Eine Speicherung von Winterwasser ist aktuell noch nicht notwendig, da der Boden in den Eltviller Gemarkungen überwiegend gut drainiert ist. Die Wasserversorgung der Rebflächen ist insgesamt als gut anzusehen. Bewässerung ist aktuell lediglich bei Neuanlagen notwendig.

Auf mittlere Sicht sind solche Maßnahmen in Erwägung zu ziehen und zu prüfen.

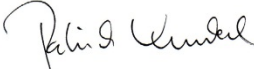
Die Möglichkeiten weiterer Renaturierungen an den Bächen innerhalb der Eltviller Gemarkung erweisen sich in den meisten Fällen aufgrund vielfältiger Besitzverhältnisse wie z.B. am Kisselbach oder Leimersbach als begrenzt. Potential zur Renaturierung besteht noch an der Walluf unterhalb der gerade abgeschlossenen Renaturierungsmaßnahme. Die Möglichkeiten einer Maßnahme am Kiedrichbach werden aktuell im Rahmen des Programms 100 wilde Bäche geprüft.

5. Bauamt und Betriebshofleitung haben gemeinsam mit RheingauWasser, dem Abwasserverband, den Feuerwehren sowie dem Ordnungsamt der Stadt eine Task Force ins Leben gerufen. In diesem Kreis befindet man sich in regelmäßigem Austausch zur Konzeption und Planung potentieller oder notwendiger Maßnahmen.

Finanzielle Auswirkungen (Kostenstelle, Haushaltsansatz, Fördermittel) / Bemerkung der Kämmerei:

Begründung zur Nachhaltigkeit der Maßnahme:

Einem Kommunales Wassermanagement kommt für zu erwartende Trockenperioden im Zuge des Klimawandels hohe Bedeutung zu.


Patrick Kunkel
Bürgermeister